

Insider und Insiderwissen

Autor(en): **Cornelius, Jan / Reisinger, Oto**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **130 (2004)**

Heft 4

PDF erstellt am: **11.09.2024**

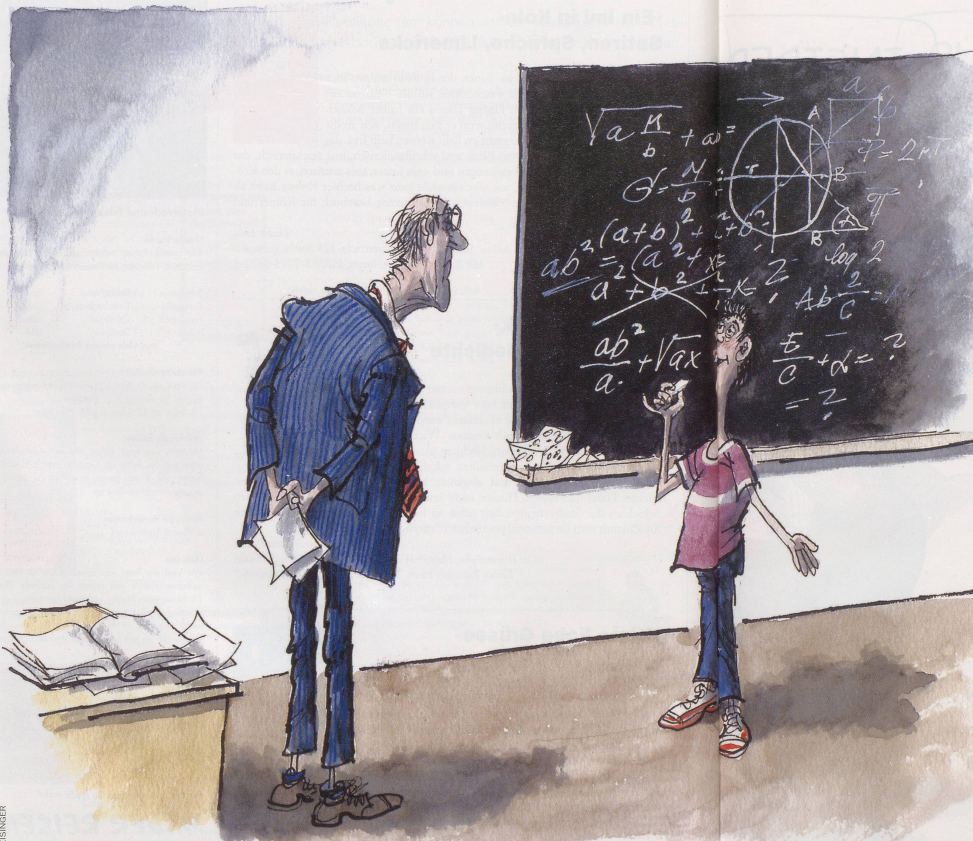
Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-600890>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



OTON RESINGER

Und was, bitteschön, haben wir davon, wenn ich mich hier abmühe, wo Sie doch schon alles wissen?

Insider und Insiderwissen

JAN CORNELIUS

Wissen ist Macht, stellte Francis Bacon schon im 17. Jahrhundert fest, und die gegenwärtige Fortsetzung dieser These könnte lauten: Nichts zu wissen, macht auch nichts, denn wer von nichts eine Ahnung hat, der geht halt ins Fernsehen und wird SuperStar. Ganz anders sieht es aber mit dem Insiderwissen aus: Darauf kann man auch heute noch lange nicht verzichten. Es ist mega in, und wer es nicht hat, der ist out.

Der Insider weiss als Eingeweihter etwas, wovon der Nichtinsider keine Kenntnis hat. Dieses Insiderwissen kann er dann zu seinem Vorteil nutzen. So zum Beispiel wissen die Börsenanalysten als Börseninsider genau, wie man mit Aktien ein kleines Vermögen macht: Indem man mit einem grossen Vermögen anfängt. Die Anleger, die sich darüber noch nicht im Klaren waren, wurden in den letzten Jahren entsprechend beraten.

Auch Vorstands- oder Aufsichtsratsmitglieder verfügen in der Regel über Insiderwissen im Aktienhandel. Sie wissen oft haargenau, wann die Aktienkurse ihres Unternehmens nach oben rasen, zumal sie knapp vorher eigenhändig dafür sorgen, die Bilanzen mächtig zu liften. Das tun sie natürlich lediglich zum Wohle ihrer Aktionäre, die sie durch negative Nachrichten nicht enttäuschen möchten. Ein hohes Lob für Firmen wie Enron, Worldcom, Xerox, Parmalat oder Vivendi und für ihre Vorstandsvorsitzenden, die zum Grossteil nicht sitzen mussten. Bis heute nicht, trotz Justizverfolgung.

Aber nicht nur im Aktienhandel, sondern auch in den Medien ist Insiderwissen von grosser Wichtigkeit. Mit diesem Wissen gehen die Medien sehr grosszügig um, zumal sie dafür sorgen, dass alle davon profitieren. So hat beispielsweise schon so mancher Prominenter dank Insiderwissen der Medien

genau erfahren, wann, wo, und mit wem der eigene Partner ihn letztlich betrogen hat. Und eine Menge Politiker, die vor ihrer eigenen Korruptierbarkeit null Ahnung hatten, wurden von den Medien darüber aufgeklärt.

Medien brauchen das Insiderwissen, wie unsere Kinder das Handy, und wenn sie keine Insiderstory haben, veröffentlichen sie sie trotzdem, in der Form, in der sie sie eben erfunden haben.

Da man sich selbst, wie der Philosoph sagt, am wenigsten kennt, sind viele von uns extrem bemüht, Insiderwissen über sich selbst zu erlangen. Manche bringen es in dieser Hinsicht sehr weit. So schaffen es zum Beispiel einige Arbeitnehmer schon Wochen im Voraus, auf den Tag genau zu wissen, wann sie krank werden.

Wollen auch Sie zum Insider, auf welchem Gebiet auch immer, werden? Kein Problem! Insider zu sein, wird heute erfreulicherweise zunehmend leicht gemacht. Es gibt in der Werbung Insider-tips für jeden Geschmack, beispielsweise für Hobbyköche und Fastfoodfans, für Kneipengänger und Modedrecks. Bis auf ein paar Millionen Ausnahmen sind diese Tipps natürlich nur für Sie ganz allein bestimmt.

Kürzlich folgte auch ich einem Insider-tipp aus einem Reiseprospekt und buchte meinen letzten Urlaub auf einer einsamen Insel. In der Hotelanlage war echt was los! Umzingelt von Insidern schubsten einander wie wild durch die Gegend, um sich anschliessend am Insiderbuffet vorbeizudrängeln. Und einige von ihnen schütteten so viele Insidercocktails in sich hinein, dass sie danach völlig out waren. Morgens musste ich schon um fünf Uhr aufstehen, um mir einen freien Insiderplatz auf einer Strandliege zu erkämpfen. Der Urlaub hat doppelt so viel wie sonst gekostet, aber was soll's! Ein echter Insider zu sein, hat wohl seinen Preis.